



Medieninformation

KreativEU startet mit Konsortiumtreffen an der Universität Greifswald

Universität Greifswald, 03.01.2025

Vom 7. bis 10. Januar 2025 findet an der Universität Greifswald das Konsortiumtreffen der Europäischen Hochschulallianz KreativEU Knowledge and Creativity European University statt. Vertreter*innen aller beteiligten Hochschulen werden sich über die Universität Greifswald und ihre assoziierten Partner in der Allianz informieren. Zusammen mit Angehörigen der Universität Greifswald werden sie sich über den Themenschwerpunkt "Kulturelles Erbe" und "Ökokulturelle Identität" sowie geplante Formate in Studium und Lehre austauschen.

Die Universität Greifswald ist [Partnerin in der Europäischen Hochschulallianz KreativEU The Knowledge and Creativity European University](#). Die von der Europäischen Union geförderte Allianz hat am 1. Januar 2025 offiziell ihre Arbeit aufgenommen.

"Wir freuen uns sehr, Vertreter*innen aller Hochschulleitungen unserer *KreativEU* Allianz in Greifswald zu begrüßen. Dies ermöglicht uns, die Universität Greifswald als eine attraktive Forschungs- und Lehrereinrichtung vorzustellen und die Mitglieder der anderen Partner für Kooperationen und Forschungs- und Studienaufenthalte zu gewinnen", so Prorektorin Dortha G. A. Hartmann.

Die Vertreter*innen der Leitungen und den Projektverantwortlichen der beteiligten Hochschulen werden am Mittwochmorgen in der Aula der Universität von Vertreter*innen des Rektorats und des International Office empfangen, wo auch das erste strategische Treffen stattfindet. Nach einer Universitäts- und Stadtführung am Nachmittag folgt ein Informationstreffen mit den assoziierten Partnern der Universität Greifswald im Pommerschen Landesmuseum. Zu den Assoziierten Partnern von *KreativEU* zählen u. a. die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, das Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, der Nordische Klang e.V. sowie die studentischen Initiativen GreiMUN e.V. und GrIStuF e.V.

Beim Informationsaustausch im Museum wird die Rektorin, Prof. Dr. Katharina Riedel, die Teilnehmenden offiziell begrüßen, ebenso der Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder. Drei assoziierte Partner werden ihre Zusammenarbeit mit *KreativEU* vorstellen: Dr. Ruth Slenczka vom Pommerschen Landesmuseum wird ausführen, wie mit dem Museum und der Landesdenkmalpflege des Landesamts für Kultur- und Denkmalpflege zusammen Lehrformate, Exkursionen und Praktika konzipiert und den Studierenden z. B. Kulturelle Landschaften als historische Lehr- und Lernorte nähergebracht werden können. Ebenso werden Vertreter*innen der Ukrainischen Katholischen Universität in Lwiw skizzieren, welchen Herausforderungen ukrainische Universitäten aufgrund der geopolitischen Situation ausgesetzt sind und wie sie diesen u. a. durch digitale Lehr- und Lernformate und internationale Zusammenarbeit begegnen. Den Tag rundet ein Orgelkonzert mit Prof. Frank Dittmer im Dom St. Nicolai ab. Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, hat ihre Teilnahme an dem Konzert und dem darauffolgenden Abendessen zugesagt.

Am Donnerstagmorgen widmen sich die Teilnehmenden zusammen mit Vertreter*innen der

Universität Greifswald den Themenschwerpunkten der Hochschulallianz Kulturelles Erbe und Ökokulturelle Identität. Unter der Leitung des akademischen Geschäftsführers des Interdisziplinären Forschungszentrums Ostseeraum (IFZO), Dr. Alexander Drost, werden zunächst Definitionen dieser Begriffe entwickelt. Die *Good Practice* Beispiele Wikingergold und Herrenhauszentrum sowie die digitale Kartierung von natürlichen und kulturellen Ressourcen und die Erforschung historischer und innovativer Praktiken in der Bewirtschaftung von Mooren werden zum Verständnis von kulturellem Erbe und ökokultureller Identität und der Überwindung der Trennung von Kultur und Natur beitragen. Da die Universität Greifswald zusammen mit der Valahia Universität in Targoviște das *KreativEU* Work Package Education koordiniert, werden auch diese inhaltlichen Workshops mit ersten Ausblicken auf den Eingang der Themenschwerpunkte in Lehre und Curricula schließen.

Am Donnerstagnachmittag wird die Universität Greifswald nach einem weiteren strategischen Treffen der Projektverantwortlichen ihr Universitätsrechenzentrum, das Institut für Data Science und den Bereich Digitale Lehre des Zentrums für akademische und digitale Kompetenzen vorstellen. Diese Einrichtungen werden für die zu einem großen Teil auch online stattfindende Lehre und für den Aufbau eines virtuellen *Centre for Excellence in Digital Education and AI* und eines *Career Centre* wichtige Impulsgeber sein. Am Abend ist ein Besuch der Klosterruine Eldena geplant.

Den Abschluss des Konsortiumtreffens bildet eine kulturhistorische Exkursion nach Stralsund am Freitag. Im Mittelpunkt steht der Besuch des Meeresmuseums, das mit seiner räumlichen sowie inhaltlichen Gestaltung den Themenschwerpunkt der ökokulturellen Identität versinnbildlicht. In diesem Museum wird den Teilnehmenden das regionale Kultur- und Naturerbe im Kontext der sowohl vielfältigen als auch bedrohten Ökologie vor Augen geführt und auch der Standort, die Ausstellung und die dahinterstehende (Ausstellungs-)Philosophie nähergebracht.

Weitere Informationen

[KreativEU - Knowledge & Creativity European University](#) (Universität Greifswald)

[kreativEU](#) (Projektseite)

[Europäische Hochschulen](#) (Informationen des DAAD)

[Informationen der Europäischen Union](#)

Diese Seite hat die Kurz-URL: <https://ugreif.de/v9e6u>

Ansprechperson an der Universität Greifswald

Dorthe G. A. Hartmann, M. A.

Prorektorin für Lehre, Lehrer*innenbildung und Internationalisierung

Domstr. 11, 17489 Greifswald

prorektorin-lehre@uni-greifswald.de